

<b>106 910 B 71 2015 – 2020</b>	<b>Prüfung der N-Effizienz von Gülle-/Gärrest bei Winterweizen (A)</b>	<b>Organische N-Düngung</b>
---	--	-----------------------------

### 1. Versuchsfrage:

Anwendung flüssiger organischer Düngemittel zu Winterweizen; Wirkung auf N-Effizienz, Ertrag, Qualität und Wirtschaftlichkeit in Abhängigkeit von Aufbringtechnik, -zeit und Standort

### 2. Prüffaktoren:

**Faktor A: N-Düngung**  
Stufen: 12

**Versuchsorte**  
Christgrün

**Landkreis**  
Vogtlandkreis

**Prod.gebiet**  
V

### 3. Versuchsanlage:

Lateinisches Rechteck mit 4 Wiederholungen

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Präzision der Versuche lässt eine Auswertung zu. Es handelt sich um einjährige Ergebnisse.

### 5. Versuchsergebnisse:

PG	N-Düngung in kg/ha					Korn-Ertrag dt/ha bei 86% TS	RP %
	1a-Gabe VB	1b-Gabe bis EC 29	2. Gabe EC 31	3.Gabe bis EC 55	gesamt		
1	0	0	0	0	0	<b>42,4</b>	9,4
9	18 KAS; 1/3 der Empfehlung	35 KAS	60 KAS	60 KAS	173	<b>71,4</b>	12,4
10	37 KAS; 2/3 der Empfehlung	35 KAS	60 KAS	60 KAS	192	<b>77,7</b>	12,4
2	55 KAS	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>79,6</b>	12,8
3	55 Schleppschlauch-Gülle	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>74,1</b>	12,4
4	55 Schleppschlauch-Gärrest	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>73,8</b>	12,4
5	55 Schleppschlauch-Gärrest angesäuert	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>73,5</b>	12,8
6	55 Schlitztechnik-Gülle	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>73,7</b>	13,0
7	55 Schlitztechnik-Gärrest	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>72,7</b>	12,4
8	55 Schlitztechnik-Gärrest angesäuert	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>71,6</b>	12,8
11	55 Schleppschlauch – Gärrest mit Piadin	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>72,9</b>	12,3
12	55 Schlitztechnik – Gärrest mit Piadin	35 KAS	60 KAS	60 KAS	210	<b>75,6</b>	12,7

GD(A) 5%

4,3

0,2

- Höhe der 1. N-Gabe und 2. N-Gabe nach BEFU-Nachfolgemodell
- Berechnung der auszubringenden Menge Gülle/Gärrest: 60% des N<sub>i</sub> (N-MDÄ =60)
- Piadin: Nitrifikationshemmer, Aufwandmenge 5 l/ha
- "angesäuert": Zusatz verdünnter Schwefelsäure (Senkung des pH-Wertes von 7,5 auf 6,0) zur Minderung von NH<sub>3</sub>-Emissionen

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Mit dem Erntejahr 2015 liegen die ersten Versuchsergebnisse vor. Eine grundlegende Bewertung ist damit noch nicht möglich. Unterschiede der geprüften Varianten sind noch nicht nachweisbar.

<b>Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77 Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantwortl.: Abteilung Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Dr. Michael Grunert</b>	<b>Erntejahr 2015</b>
--	---	---------------------------